NACHRICHTEN AG

07. April 2025

Börsencrash wegen Trumps Zöllen: Scholz ruft zum Krisentreffen!

Börsencrash weltweit: Kanzler Scholz beruft Krisentreffen ein, um auf US-Zölle zu reagieren. Auswirkungen auf die EU-Politik.

Berlin, Deutschland - Ein weltweiter Börsencrash hat am 7. April 2025 für erheblichen politischen und wirtschaftlichen Druck in Deutschland gesorgt. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat ein Krisentreffen einberufen, das anstelle der laufenden Koalitionsverhandlungen stattfindet. An diesem Treffen nehmen die Parteivorsitzenden der CDU, SPD und CSU teil, um über die heftigen Reaktionen auf die restriktive Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump zu beraten. Die Börsen reagieren sehr negativ auf die Ankündigung dieser Strafzölle, der Dax ist zu Handelsbeginn um 10% gefallen, während auch europäische Märkte wie Paris, London und Mailand teils dramatische Verluste von 5,7% bis über 6% hinnehmen mussten.

Die Ursachen für den Börsenabsturz liegen klar auf der Hand: Die US-Zölle sollen umfassend gegen internationale Handelspartner wirken und haben bereits zur Abwertung vieler Aktienkurse weltweit geführt. op-online berichtet, dass Analysten der Deutschen Bank diese Marktentwicklung als ذhistorischڌ einstufen, während der Regierungssprecher Steffen Hebestreit die Kurseinbrüche als ذWeckrufڌ betrachtet.

Standpunkt der Bundesregierung

Die Bundesregierung sieht sich in der Verantwortung, eine geeignete Reaktion auf die angekündigten US-Zölle zu finden.

ڎDas Ziel sollte sein, Handelshemmnisse zu senkenڌ, so Hebestreit. Allerdings warnt Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) vor dem Risiko nationaler Alleingänge und einer überhasteten Reaktion. Er fordert ein koordiniertes und durchdachtes Handeln, um einen Handelskrieg zu vermeiden und um die heimische Wirtschaft zu schützen.

Die Diskussion über die US-Zollpolitik geschieht vor dem Hintergrund eines wachsenden Protektionismus, dem die Welt seit der Finanzkrise 2008/2009 ausgesetzt ist. Laut Tagesschau ringen viele Regierungen, auch in Europa, um eine gemeinsame Strategie zur Antwort auf Trumps Zölle. Zusätzlich haben über 50 Staaten bereits Zoll-Verhandlungen mit Washington aufgenommen, was die globale Handelslandschaft weiter destabilisieren könnte.

Globale Auswirkungen und Hintergrund

Der Zollkonflikt ist nicht nur eine politische Krise, sondern wird auch durch wirtschaftliche Überlegungen angetrieben. Zölle sind historisch als Mittel zur Unterstützung heimischer Industrien etabliert worden, wie in den USA unter Trump zu beobachten ist. Dies steht jedoch im Widerspruch zu den weltweiten Bemühungen um Freihandel und Globalisierung, die seit den 1950er-Jahren vorangetrieben werden. Deutschlandfunk erwähnt die Bedeutung des Abbaus von Handelsbeschränkungen, um Wohlstand zu maximieren, während Trump in der letzten Zeit eine scharfe Wende hin zu protektionistischem Verhalten vollzogen hat.

Die letzte Erklärung der US-Regierung über die angebliche Nicht-Inflation wird von Experten als irreführend angesehen. Vielen Verbrauchern drohen steigende Lebensmittelpreise, und die US-Wirtschaft selbst leidet unter den Folgen von Trumps Zollpolitik. Die US-Notenbank unter Leitung von Jerome Powell hat bereits vor einer ansteigenden Inflation und einem verlangsamten Wirtschaftswachstum gewarnt ڃ Entwicklungen, die den Druck auf die Bundesregierung erhöhen.

Im Vordergrund steht nun die Frage, wie Deutschland und die EU als Ganzes auf die aggressiven Handelspraktiken der USA reagieren können, ohne sich im internationalen Handel selbst zu isolieren. Das bevorstehende Krisentreffen könnte entscheidend für die politische und wirtschaftliche Stabilität in Europa sein.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ursache	Trumps Zölle
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.op-online.de • www.tagesschau.de • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de